

Stromhandel

15-Minuten-Kontrakte in Österreich

[11.09.2015] Der grenzüberschreitende Intraday-Handel zwischen Deutschland und Österreich wird auf 15-Minuten-Kontrakte erweitert.

Der Handel mit 15-Minuten-Kontrakten wird ab 1. Oktober 2015 auf dem kontinuierlichen Intraday-Markt in Österreich möglich sein, meldet die europäische Strombörse Epex Spot. Voraussetzung dafür sei, dass weitere Tests mit den Handelsteilnehmern erfolgreich ablaufen. Der österreichische Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB) Austrian Power Grid (APG), seine deutschen Pendant Amprion, Tennet und TransnetBW sowie Epex Spot und ihr Clearing-Haus European Commodity Clearing (ECC) hätten für diese Ausweitung in den vergangenen Monaten eng zusammengearbeitet. Am 16. Juli 2015 war die Vorlaufzeit für den grenzüberschreitenden Intraday-Handel an der deutsch-österreichischen Grenze auf 60 Minuten reduziert worden. Laut der Meldung wird nun die Einführung von 15-Minuten-Kontrakten in Österreich durch Anpassungen der Fahrplan- und Kapazitäts-Systeme seitens des österreichischen und der deutschen ÜNB möglich. Der grenzüberschreitende Handel mit deutschen und schweizerischen 15-Minuten-Kontrakten sei von Beginn an ein integraler Bestandteil der Ausweitung. Die Kontrakte erstrecken sich damit nunmehr über drei Länder.

15-Minuten-Kontrakte wurden zuerst auf dem deutschen Intraday-Markt eingeführt. Im Juni 2013 wurden sie zum Zeitpunkt der Einführung des Schweizer Intraday-Markts auf die Schweiz ausgeweitet – mit der Möglichkeit, diese Kontrakte grenzüberschreitend mit Deutschland zu handeln.

(ma)

Stichwörter: Unternehmen, Austrian Power Grid, Epex Spot